

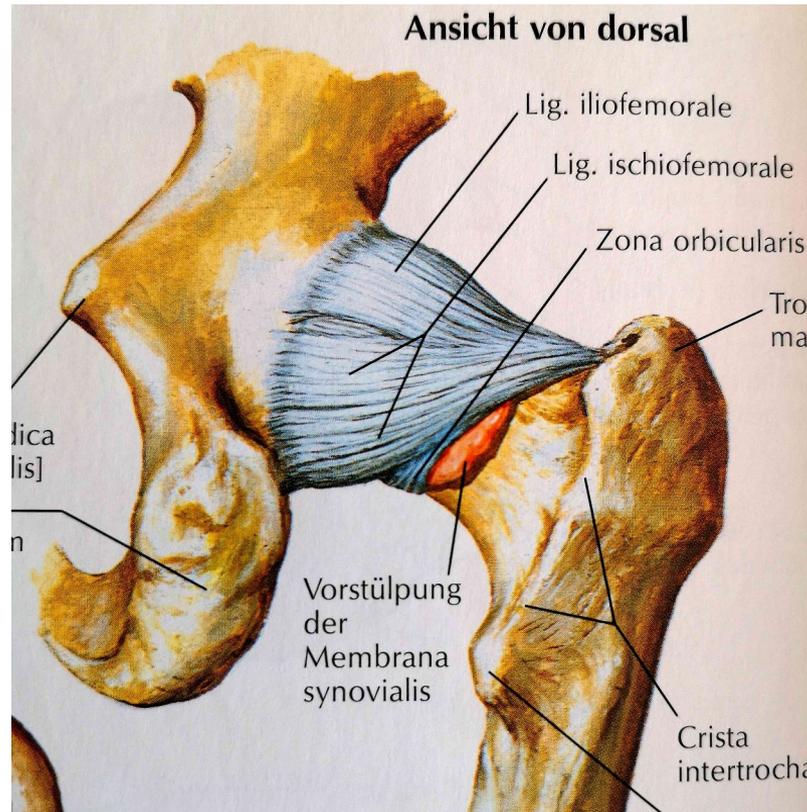
Veranstalter: isg-akademie

Die Mobilität und die Entlastung der Gelenke! Therapie des „altersbedingten“ Arthritismus

Markus Engel, Heilpraktiker

Hüftgelenk (Articulatio Coxae)

(Ansicht von dorsal)



Atlas der Anatomie
Frank H. Netter
Ciba - Geigy AG
2. Ausgabe 1994

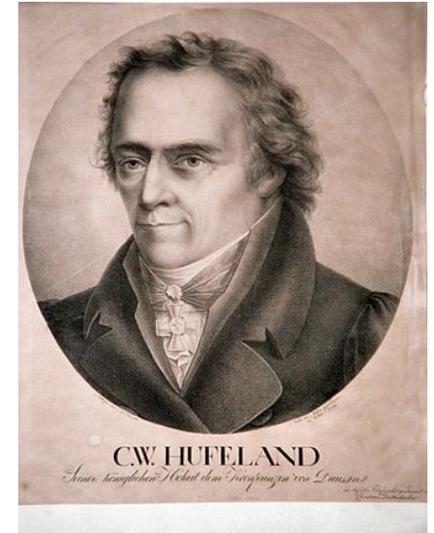
Tafel 458

Die Phänomene der Krankheit

Die Zeichensprache der Natur und ihre Auslegungskunst

„Rheumatismus und Arthritis haben in ihren Erscheinungen viel Ähnlichkeit (...), und sind doch in Rücksicht ihres Grundcharakters sehr verschiedene Krankheiten. Rheumatismus befällt mehr die muskulären und membranösen Teile, Arthritis die Gelenke.“

(Hufeland, Anleitung zur medizinischen Praxis, 1836)



Christoph Wilhelm Hufeland,
Lithographie von Adolf Kunike, 1819

Die Mobilität und die Entlastung der Gelenke!

Mit dem Alter treten zunehmend Insuffizienzen der Stützgewebe und -organe auf (Wirbesäulenleiden sowie Elastizitätsverluste der Bänder und Gelenkstrukturen). Diese Lebensphase ist auch durch den rheumatischen Formenkreis in seinen verschiedenen, **jedoch selten akuten Erscheinungen** gekennzeichnet. Neben der Verschlechterung der allgemeinen **Abwehrlage**, den Folgen **chronischer Obstipation** und einer ungesunden **Lebensweise** sind die Krankheitsäußerungen immer auch darauf zurückzuführen, dass die **Ausscheidungsmechanismen** für Stoffwechselschlacken unzureichend werden, was letztendlich schmerzhaftere Auswirkungen u.a. auf verschiedene Gewebe hat wie z.B. den Bewegungsapparat. Naturheilkundliche Arzneimittel bieten auch hier wirksame Therapieansätze, um den Belastungen am Bewegungsapparat entgegen zu wirken.

Die Zeitgestalt des Menschen!

Die 7 Lebensphasen/Altersstufen des Menschen

1. Lebensphase: Säuglingsaltern – von der Geburt bis zur ersten Dentition
2. Lebensphase: Die erste Kindheit – von der ersten bis zum Beginn der zweiten Dentition
3. Lebensphase: Die zweite Kindheit – von der zweiten Dentition bis zur Pubertät
4. Lebensphase: Das Wachstumsalter – von der Pubertät bis zur körperlichen Ausreifung
5. Lebensphase: Das Erwachsenenalter – von der Reife bis zum Klimakterium (45.-50. Lj)
6. Lebensphase: Das höhere Erwachsenenalter – von der Klimax bis etwa zum 65.-75 Lj.
7. Lebensphase: Das Greisenalter

Die Zeitgestalt des Menschen! (II)

Das Erwachsenenalter – von der Reife bis zum Klimakterium (45.-50. Lj)

Im allgemeinen beziehen sich die Normen aus Physiologie, Pathologie und Therapie auf diese Altersstufe; dieser Tatsache ist bei Patienten, die jünger oder älter sind, Rechnung zu tragen

Das höhere Erwachsenenalter – von der Klimax bis etwa zum 65.-75 Lj.

Einschneidendes Ereignis ist der Ausfall der Keimdrüsen, wobei die Libido meistens erhalten bleibt (Mann und Frau). Auffallend ist die erhöhte Anfälligkeit für bestimmte Krankheiten:

- Zunahme des „pyknischen“ Habitus (Hormonelle Umstellung)
- Bluthochdruck
- rheumatischer Formenkreis
- (häufige Ursache) Verschlechterung der allgemeinen Abwehrlage
- Insuffizienzen der Stützgewebe und -organe (Wirbelsäulenleiden – Elastizitätsverlust)
- Folgen chronischer Obstipation und unbiologische Ernährungs- und Lebensgewohnheiten
- mangelnde innere Reinigung und Entgiftung (Überschlackung, Deposition)
- harnsaure Diathese (gehört in dieses Lebensalter)
- Nachlassen des Bewegungsantriebs (zusammen mit einer zunehmenden Adipositas...)

Die Zeitgestalt des Menschen! (III)

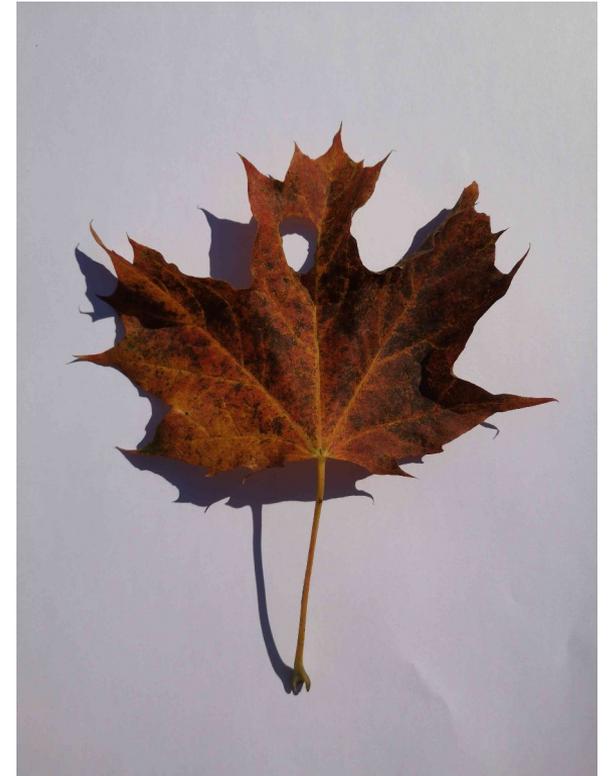
„Die häufigen Klagen des fortgeschrittenen Alters (Herz- und Atemwegsbeschwerden, Rückenschmerzen, Verdauungsstörungen, Schlaflosigkeit usw.) sind streng genommen keine Krankheiten im klinischen Sinne, sondern konstitutionelle Leiden, die nicht mit Medikamenten allein therapierbar sind.

Die ganze Persönlichkeit des Patienten muss in den Behandlungsplan eingeschlossen werden; Körper, Seele und Geist sind in Bewegung zu bringen. Nur so lassen sich die konstitutionellen Schwäche ein wenig korrigieren und kompensieren, und nur so kann man schlimmeres verhüten.“ (J. Broy, die Konstitution)

Der Energiemangel – ist die Mutter aller Krankheiten! (J. Broy)

Allgemeine Zeichen des Energiemangels!

- Müdigkeit
- Antriebslosigkeit
- Neurasthenie
- Konzentrationsschwäche
- Leistungsschwäche
- Schlafstörungen
- Vegetative Syndrome
- Zirkulationsstörungen
- Witterungsneurosen

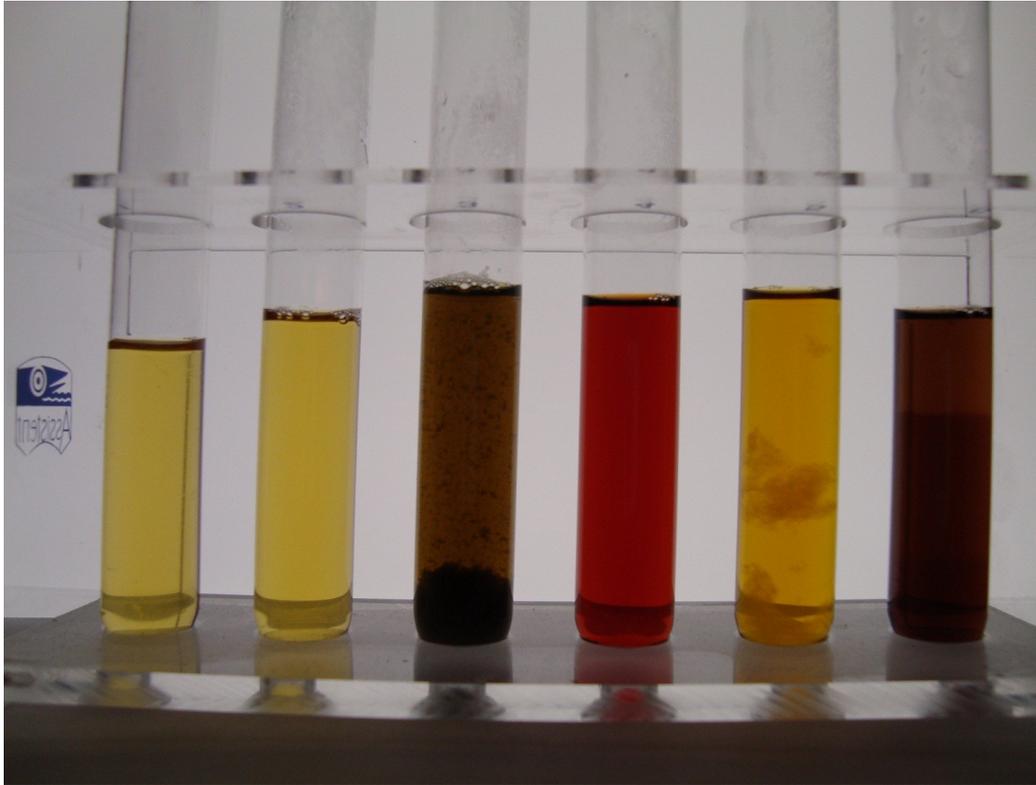


Psychosomatischer Sicht Alternder!

Alternde in Bezug zu ihren Entwicklungsprozessen – Triebintegration (psychosexuell) und Beziehungsfähigkeit (psychosozial)

- Aus entwicklungspsychologischer Sicht sind Alternde primär psychosexuell und psychosozial Erwachsene, für die das höhere und hohe Alter Abschnitte der zweiten Hälfte ihrer Erwachsenenzeit darstellen.
- Ständige Weiterentwicklung – die durch die Krankheit als auch durch die bisherige Vergangenheit dieser Erwachsenen geprägt werden (Leben, Krise, Krankheit, Biografie).
- Das Erleben des Alterns und durch die das Alter begleitenden Veränderungen/Prozesse führen zu unterschiedlicher Betroffenheit
- Libidinöse, aggressive und narzisstische Impulse bleiben offenbar bis ins hohe Alter hinein weitgehend unverändert. Selbst wenn es zu einer Abschwächung der genitalen Triebimpulse kommt (biologische Einflüsse und Krankheit, Gewöhnung oder fehlende Möglichkeiten, Erziehung, Einnahme von Medikamenten) bleiben ihre psychischen Derivate und ihre Repräsentanz im Unbewussten erhalten.
- Aufgrund der weitgehenden Zeitlosigkeit des Unbewussten müssen weiterbestehende ungelöste pathologische Konflikte ebenfalls als zeitlos angesehen werden. Diese müssen bewältigt werden!
- Gleichzeitig haben sich Alternde mit vielfachen Veränderungen zu befassen: Bedrohungen, Verluste, Enttäuschungen, Kränkungen und Attacken (Abschiede und Trauerprozesse).
- Das näherrückende Lebensende verdeutlicht die Begrenztheit des Lebens (das eigene Sterben)

Die massive Belastung der Leber und des Lebens!



- Die massive Belastung der Leber und somit immer des ganzen Lebens
- Schwächen der Verdauung (falsche und übermäßige Ernährung)
- Gestörte Inweltökonomie
- Toxische Darmbelastung

Die Lebermüdigkeit – die Schwächung des Lebens!



- Die „chronische Belastung der Leber führt in die Leberschwäche
- Die Lebensüberforderungen und ihre Folgen
- Energiemangelsyndrome des ganzen Menschen

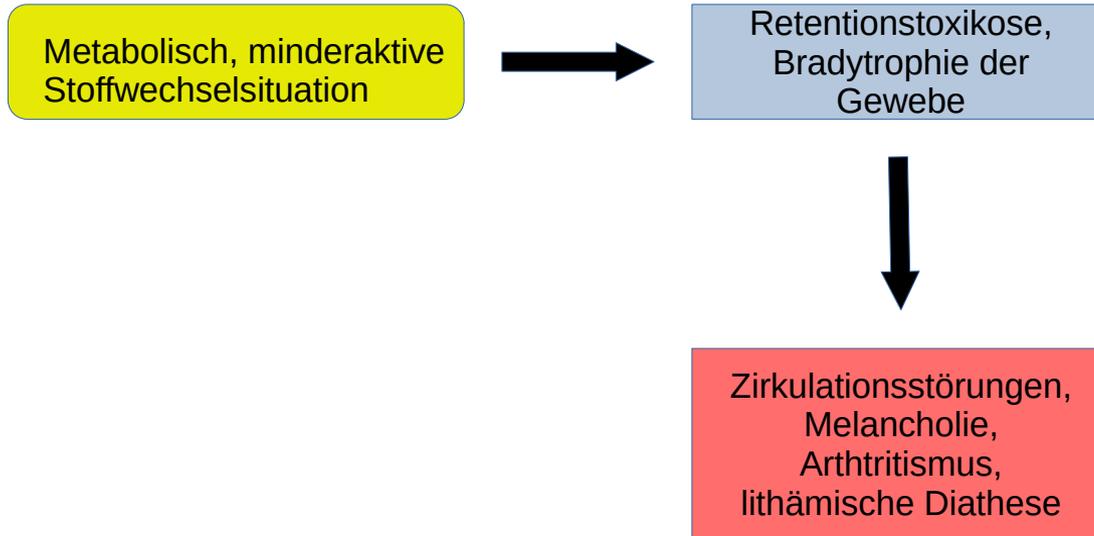
Melancholie

„Schwarzgallige Krankheitsprinzipien“

- Verminderte Heiltendenzen (Energien mangelsyndrome)
- Tendenz der Chronizität (chronische trockene Katarrhe mit Atrophie)
- Degeneration
- Verhärtungstendenzen (Erstarrung bis ins Denken hinein);
chronische Ekzeme, Arthrosen, Gelenkeinstellungen,
Fibrose, Zirrhose und Ulzerationen
- Kristallisationen (lithämische Diathese)
- Depression (kann nicht Lachen ist ein wichtiges Milzsymptom);
Mangel an Impuls (Feuer) und Energie (Feuchtigkeit)
- Malignität

Die zweite Lebenshälfte und ihre Auswirkungen auf die Konstitution!

Aspekte der carbo-nitrogenoiden Konstitution nach v. Grauvogl (modifiziert nach J. Broy)



Krankheitsneigung:
Auskühlende und trocknende Krankheiten

Langsame Entwicklung dieser Konstitution:

- Erbfaktoren (Altersaspekte)
- Lymphatische Hypoplasie
- Falsche Lebensweise
 - Ernährungsfehler
 - geringe Muskeltätigkeit
 - zu viel Ruhe
 - zu langer Schlaf
 - verminderte Ausscheidungen (Darm und Haut)
- Schwäche der Milz

Antidyskratische Allgemeinbehandlung

Entgiftung, Anregung der Stoffwechsellätigkeiten und Umstimmung

- Die Ursache der carbo-nitrogenoiden Konstitution ist eine Störung in der Sauerstoffaufnahme und -verwertung mit metabolisch minderwertigen Stoffwechselprozessen.
- Dies führt letztlich zu einer Retentionstoxikose mit mangelnder Entgiftung über Leber, Nieren, Darm und Haut
- Das Blut ist mangelhaft arterialisiert
- Es kommt zu Bradytrophie der Gewebe (Verlangsamung in der Ernährung und Reinigung) und letztlich Zirkulationsstörungen
- Daraus resultieren Gefäßerweiterungen im venösen Schenkel und eine zunehmende Milzschwäche, da die zugrundeliegende Leberschwäche zunehmend schlechter kompensiert wird (Circulus vitiosus)

Auswirkungen:

- Plethora des Abdomens mit der Entwicklung einer Obstipation, Bluthochdruck, Migräne, Hämorrhoidalbeschwerden, Prostatahyperplasie, Gebärmutterveränderungen, trockene und schuppige Haut
- konsensuelle Lungenkongestionen
- **Arthritismus**
- lithämische Diathese
- Melancholie

Arthritismus – antidyskratische Allgemeinbehandlung

Bernhard Aschner – Konstitutionstherapie (Implikationen und Konsequenzen)

- „Arthritismus – verschiedene Formen von gichtischer Stoffwechselstörung (harnsaure Diathese) und chronischem Gelenkrheumatismus
- Neben Aufsuchung und Behandlung der Grundursachen tut man immer gut, ein **stoffwechselverbesserndes antidyskratisches, auflösendes, zerteilendes und ableitendes Regime** anzuwenden. Dann wird man in der Mehrzahl der Fälle gute Resultate haben.
- Haben wir einen Patienten mit chronischem Gelenkrheumatismus vor uns, wie es am häufigsten im klimakterischen und postklimakterischen **Alter** vorkommt, so werden wir wenn **Adipositas** besteht diese mit **Diät und Ableitung auf den Darm** bekämpfen. Dadurch allein schon schwindet häufig ein Großteil der arthritischen Beschwerden, indem diese Methode zugleich resolvierend und mit Darmableitung verbunden ist.
- Die größten Fehler werden heute allgemein bei solchen Fällen begangen, wo **Atonia ventriculi** (Tonusschwäche des Magen und der abhängenden Teile) besteht. Eine bestehende Schwäche der Verdauungsmechanismen wird indirekt in vielen Fällen auch das Gelenkleiden verschlimmert! Wird die Verdauung verbessert (tonisierende Maßnahmen, Bittermittel etc.), so bessert sich auch das Gelenkleiden“

Therapiemöglichkeiten (I)

Basistherapie des altersbedingten Arthritismus!

Meta Fackler Detox- und Entgiftungskonzept!

- Drainage – Anregung und Unterstützung der Entgiftungsorgane
- Entgiftung – Entsäuerung und Mobilisierung der Toxine im Bindegewebe
- Stabilisierung – Förderung der Elastizität des Bindegewebes

Metasymphylen, Akut 3-5-mal täglich 20-30 Tropfen; chronisch 60 Tropfen „Trinkflaschenmethode“

- Schmerzhaft Zustände des Bewegungsapparates

Metatendolor, 3-mal täglich 20-30 Tropfen in etwas Wasser

- Hauptmittel zur Begleitung bei rheumatischen Beschwerden

Metasilicea S, Akut 3-5-mal täglich 20-30 Tropfen; chronisch 60 Tropfen „Trinkflaschenmethode“

- Strukturmangelzustände des Bindegewebes

Detox- und Entgiftungskonzept!

Woche	Phase 1 Ausleitung		Phase 2 Ausleitung und Reaktivierung				Phase 3 Stabilisierung	
	1	2	3	4	5	6	7	8
Drainagemittel metasolitharis (Niere) metahepatochol N oder matamarianum B12 N (Leber/Galle/Darm) metaharonga (Pankreas/Darm)	Jeweils 10-10-10	Jeweils 10-10-10	Jeweils 10-10-10	Jeweils 10-10-10	Jeweils 10-10-10	Jeweils 10-10-10	-	-
metabiarex N (Reaktionsmittel)	-	-	3-3-3	5-5-5	10-10-10	10-10-10	-	-
metasiliceas S (Kieselsäure-Komplex)	-	-	-	-	-	-	10-10-10	10-10-10

metaharonga

Anregung des exokrinen Pankreas



Zusammensetzung:

Asa foetida	D3
Eichhornia	D2
Haronga	Ø
Nux vomica	D4
Okoubaka	D2
Syzygium jambolanum	Ø
Taraxacum	D1

metaharonga

Anregung des exokrinen Pankreas

Haronga Ø (Drachenblutbaum)

- Verdauungsschwäche bei Funktionsschwäche der Bauchspeicheldrüse

Asa foetida D3 (Stinkasant)

- Flatulenz und spastische Kontraktionen von Magen und Ösophagus mit Retroperistaltik (Hysterie und Hypochondrie)
- Flatulenz mit Aufstoßen von Flüssigkeit. Pulsieren in der Magengrube

Eichhornia D2 (Wasserhyazinthe)

- Wirkungen auf die Bauchspeicheldrüse (chronische Entzündungen)
- allgemeine Regulation von Verdauungsvorgängen

Nux vomica D4 (Brechnuss)

- Übelkeit morgens nach dem Essen, Gewicht und Schmerz im Magen
- Gefühl von Prellung und Wundheit in den Bauchwänden
- viel nervliche Anspannung und Stimulantien (Übermaß); reizbar, empfindlich

Okoubaka D2 (Urwaldbaum)

- wirkt Entgiftend. Pankreasschäden

Syzygium jambolanum Ø (Jambulbaum)

- beeinflusst den Zuckerstoffwechsel (Starker Durst, Schwäche und Abmagerung)

Taraxacum D1 (Löwenzahn)

- durch Magenstörung bedingte Kopfschmerzen; Gallenanfälle (mit charakteristischer Landkartenzunge)
- Blähsucht
- Leber vergrößert. Scharfe Stiche in der linken Seite. Gefühl von im Darm platzenden Blasen

metasolitharis

Anregung der Nierenfunktion



Zusammensetzung:

Anguilla anguilla	D6
Lespedeza capitata	D4
Lytta vesicatoria	D6
Ononis spinosa	D4
Solidago virgaurea	D4

metaheptachol N

Leber- und Gallenwegserkrankungen



Zusammensetzung:

Berberis	D2
Carduus marianus	Ø
Chelidonium	D6
Flor de piedra	D6
Picrasma excelsa, Quassia amara	D2
Stannum metallicum	D8

metaheptachol N

Leber- und Gallenwegserkrankungen

Die pflanzlichen Ergänzungen zum Planetenmetall Zinn:

Berberis D2 (Berberitze, Sauerdorn, getrocknete Wurzelrinde)

- Magen. Übelkeit vorm Frühstück, Sodbrennen
- Abdomen. Stiche im Gallenblasengebiet; V. Durch Druck, ausstrahlend bis zum Magen. Gallenblasenkatarrh mit Verstopfung

Carduus marianus Ø (Mariendistel)

- Magen. Geschmack bitter. Appetit gering; Zunge belegt; Übelkeit; Würgen; Erbrechen von grüner saurer Flüssigkeit
- Gallensteinerkrankung mit vergrößerter Leber (möglicher Milzkonsensus)
- Abdomen. Schmerz im Lebergebiet; Stühle hart, schwierig, knotig; wechselnd mit Durchfall (hellgelb); Hyperämie der Leber

Chelidonium D6 (großes Schöllkraut, vor Beginn der Blüte gesammelte Wurzel)

- Magen. Zunge gelb, Zahnabdrücke; groß und schlaff; zieht heiße Getränke und Nahrung vor; Essen erleichtert zeitweilig
- Abdomen. Gelbsucht durch Leberschaden und Gallenblasenschluss. Gallenkolik. Auftreibung. Gärung und träge Darmtätigkeit

Flor de piedra D6 (Steinblüte, ganze, getrocknete Pflanze)

- venöse Durchblutungsstörungen; Schilddrüse, Herz, Leber, Galle betroffen

Picrasma excelsa, Quassia amara D2 (Bitterholzbaum, getrocknetes Holz)

- Magen. Atonische Dyspepsie mit Gas und Säurebildung. Sodbrennen und Gastralgie. Aufstoßen von Nahrung. Zunge trocken

metamarianum B12 N

Anregung der Leberfunktion



Zusammensetzung:

Absinthium	D1
Agrimonia eupatoria ex herba rec.	D2
Berberis	D2
Carduus marianus	Ø
Chelidonium	D6
Cyanocobalaminum	D3
Flor de piedra	D6
Magnesium sulfuricum	D2
Quassia amara	D2
Stannum metallicum	D8

Nosodentherapie – Entgiftung & Bindegewebe!



Zusammensetzung:

Acidum formicicum	D2
Echinacea purpurea	D6
Medorrhinum-Nosode	D30
Pyrogenium-Nosode	D15
Sulfur	D200
Tabacum	D6
Tuberculinum-pristinum-Nosode	D30
Vaccinium-Nosode	D30
Vincetoxicum	D3

Nosodentherapie – Entgiftung & Bindegewebe!

Gezielte Mesenchym-Reaktivierung

- Kombinationspräparat auf Nosodenbasis – hat eine tiefgreifende konstitutionelle Wirkung (regressive Vikariation)
- Aspekte der mesenchymalen Verschlackung
 - Ablagerung von Überschussstoffen (eliminationspflichtige Zwischen- und Endprodukte des Stoffwechsels)
 - Stoffwechselprodukte mikrobieller Erreger (nicht mehr abbaubare Restprodukte)
 - Folge(n) – Gewebehypoxie – Abgabe von Entzündungshormonen (Silent inflammation)
 - immunologische Fehlreaktionen
- Heilmittel des „Terrains“ (Der Keim ist nichts, das Milieu ist alles)
- Die Heilwirkung erfolgt dabei über unterschwellige Antigen-Antikörper-Reaktionen (immunologische Erkennungsmechanismen) als auch über den homöopathischen Gegentakt-Mechanismus (Gegengift, Kunstkrankheit)
- Anregung von tiefen Reinigungsprozessen (immer mit einer Drainagetherapie)

metasymphylen

Schmerzhafte Zustände im Bewegungsapparat



Zusammensetzung:

Bryonia	D2
Ferrum sesquichloratum	D2
Hypericum	D3
Mandragora	D6
Stannum metallicum	D8
Symphytum	D6

metasymphylen

Das schmerzhafte Unbehagen im Bewegungsapparat

Bryonia D2 (Zaunrübe)

- Stechen und Reißen (seröse Häute), V. - Bewegung. B. - durch Ruhe. Schmerzen im Ganzen Körper (bes. Brust). V. - durch Druck
- Schleimhäute alle Trocken; sehr reizbar, drückender Kopfschmerz. Lippen u. Mund trocken, pergamentartig; außerordentlicher Durst.
- Steingefühl im Magen; Stühle groß und trocken, hart. Trockener Husten; rheumatische Schmerzen und Schwellungen

Ferrum sesquichloratum D2 ()

- Das salzsaure Eisen hat eine dreiwertige Wirkung bei Schwäche und Schmerzen in der Schulter (rechts).
- Überforderung und rückgehaltene Ausscheidungen; Phosphaturie; Fettunverträglichkeit

Hypericum D3 ()

- Die außerordentliche Schmerzhaftigkeit (Leitsymptom); Spasmen nach jeder Verletzung; Neuritis (vibrierend, brennend).
Prellungsgefühl in den Gelenken. Hysterische Gelenke
- Hauptwirkung auf das Nervenparenchym. Fördert dessen Regeneration nach Verletzungen (Körper und Seele)

Mandragora D6 ()

- typisches Nachtschattengewächs, ist vor allem auf die Wurzel angelegt, deren fleischiger Leib viel von dem so nahe andringenden Blütenprozess abbekommen hat. Ihr entsrömt ein seltsam süßlicher, narkotischer Duft (Schlafmittel, Angst und Depression).
Das Auge wird zum Nachtauge (Erweiterung der Pupille); starke Sinneseindrücke, Unruhe und Übererregung
- Schmerzlinderung und Krampflösung vor dem Hintergrund gichtisch-rheumatischer Beschwerdekompexe

Stannum metallicum D8 ()

- Das Wirkungsfeld ist der halbfeste Zustand, wie sie typisch für die organischen Substanzen sind (schleimige und halbfeste Zustände wie z.B. der Knorpel). Die Formung und Plastizierung des organischen Materials geschieht durch die Kräfte des Zinns
- Hauptindikation für Stannum ist die Arthrosis (deformans). Ihr Mangel führt zum Verlust des Knorpels und der Formbildung

Symphytum D6 ()

- Die Wurzel enthält eine kristalline Substanz mit Wirkung auf Geschwüren und Verletzungen der Sehnen, Bänder und des Periost (stechender Schmerz). Wirkt auf die Gelenke im allgemeinen.

metatendolor

Rheumatisch-neuralgiforme Überlastungsreize mit Schmerzen
in Gelenken, Muskeln oder Bändern



Zusammensetzung:

Bryonia	D4
Guajacum	D6
Ledum	D4
Rhododendron	D6
Rhus toxicodendron	D12
Smilax	D4
Thuja	D12

metatendolor

„Das Leben besteht in Bewegung“ (Aristoteles)

Bryonia D4 (Zaunrübe)

- Stechen und Reißen (seröse Häute), V. - Bewegung. B. - durch Ruhe. Schmerzen im Ganzen Körper (bes. Brust). V. - durch Druck
- Schleimhäute alle Trocken; sehr reizbar, drückender Kopfschmerz. Lippen u. Mund trocken, pergamentartig; außerordentlicher Durst.
- Steingefühl im Magen; Stühle groß und trocken, hart. Trockener Husten; rheumatische Schmerzen und Schwellungen

Guajacum D6 (Harz des Guajakbaumes; Pockenholz)

- Hauptwirkung auf das Bindegewebe (exsudative Wirkung), besonders passend für arthritische, rheumatische Diathese
- Erstrangiges Mittel bei akutem Rheumatismus. Reichlich faulige Absonderungen; Schmerzen und Steifigkeit im Nacken mit schmerzhaften Schultern. Stiche zwischen den Schulterblättern

Ledum D4 (Sumpfporst)

- Beeinflusst besonders die rheumatische Diathese, begleitet alle Änderungen vom Schmerz bei der Bewegung bis zu den veränderten Sekreten und Ablagerungen fester und kalkiger Substanz in den Geweben (von den Füßen nach oben wandernd)
- Allgemeiner Mangel an Lebenswärme

Rhododendron D6 (Alpenrose)

- Rheumatische und gichtische Symptome sind sehr deutlich; Rheumatismus in der heißen Jahreszeit. V. - vor Sturm (Leitsymptom)
- Geschwollene Gelenke. Gichtische Entzündung des großen Zehengrundgelenks. Rheumatisches Reißen in allen Gliedern.

Rhus toxicodendron D12 (Gifteiche; Giftsumach)

- Wirkungen auf die Haut, rheumatische Schmerzen, Schleimhautbeschwerden. Deutliche Beeinflussung des Bindegewebes - Gelenke, Sehnen, Sehenscheiden, Aponeurose usw. bewirkt Schmerzen und Steifheit. Rheumatismus in der kalten Jahreszeit.

Smilax D4 (Stechwinden; Sarsaparilla)

- Periostschmerzen (venerische Krankheiten), deutliche Harnsymptome (spärlich, schleimig, flockig, sandig)
- Paralytisch, reißende Schmerzen, Ulzerationen an den Fingerspitzen (Sklerodermie...). Rheumatismus, Knochenschmerzen

Thuja D12 (Lebensbaum, Zypressengewächse)

- Aspekte der sykotischen Dyskrasie (Hahnemann). Böse Impffolgen. Sykotische Schmerzen: Reißen in Muskeln und Gelenken

Jupiter – Zinn – und das Leberorgan!

Jupiterprinzip: Lebenserneuerer

Lebensphase: achtes Lebensjahrsiebt (49-56) Jahre

Metall: Zinn (hält das Gleichgewicht zwischen Flüssigem und Festen), Zink (umfänglich wirksam im Eiweiß-, Kohlenhydrat- und Fettstoffwechsel)

Organbezug: Lebererkrankungen im weitesten Sinne, Gewebedegeneration und Gewebewachstum (gut- wie bösartig) – im Sinne der Struktur der Formgebung

Joviale Prozesse im Menschen: Zinnprozesse wirken in zwei dominierenden Kraftzentren dem Gehirn und der Leber. „Obere“ Zinnprozesse des Gehirns wirken im Sinne der Jupiter-Sphäre, sie sind Träger des Lichtelements und führen formend-austrocknende Kräfte. „Untere“ Zinnprozesse der Leber vermitteln substantielle Zinn-Kraftwirkungen. Sie sind Träger des Wasser- und des Wärmelements und fördern die Quellungstendenz und den Stoffwechsel

Erkrankungsformen: Störungen des Denkvermögens; Bindegewebserkrankungen und -schwäche; Leberstoffwechsel und Fettstoffwechselstörungen; Folgen des übermäßigen Wohlleben und des Genusses

Planetare Zuordnung: metaheptachol N, metahepat, metamarianon B12 N, metasilicea S, metasymphylen

metasilicea S

Bindegewebskräftigung (Struktur und Abgrenzung)



Zusammensetzung:

Aletris farinosa	D2
Bambusa e summitatibus rec.	D12
Calcium silicofluoratum	D12
Equisetum arvense	D1
Stannum metallicum	D8

„Der gesamte menschliche Organismus ist durchzogen von einem feinen Kieselgerüst, das sich substantiell in allen Organen, besonders im Bindegewebe und den Sinnesorganen findet.“

„Die Kieselsäure ist der Vermittler der gestaltenden Kräfte, die auf diesem Wege den gesamten Menschen durchdringen.“
(Otto Wolff, die mineralischen Heilmittel)

Therapiemöglichkeiten, Ergänzungen (I)

Mineralische Therapie nach Dr. Schüßler!

Aspekte des (poly-)Arthritismus chronisch

Biochemie Nr. 1 Calcium fluoratum D12/D6, 2-3-mal täglich 3-5 Tabletten

- Verhärtung und Trocknung von Gelenken (und Umgebungsgeweben)

Biochemie Nr. 4 Kalium chloratum D3/D6, 3-mal täglich 5 Tabletten

- Rheumatismus und Arthritismus mit teigigen Schwellungen

Biochemie Nr. 6 Kalium sulfuricum D6, 3-mal täglich 5 Tabletten

- Rheumatische Beschwerden mit verminderter Hautatmung

Biochemie Nr. 10 Natrium sulfuricum D6, 3-5 mal täglich 3-5 Tabletten

- Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen durch Elastizitätsverluste infolge verminderter Ausscheidungen

Biochemie Nr. 11 Silicea D12, 1-mal täglich (abends) 5 Tabletten

- Verbessert die Abwehrfähigkeit bei entzündlichen Verläufen: Arthritis, Arthrose(n)

Biochemie Nr. 23 Natrium bicarbonicum D6, 3-5 mal täglich 5 Tabletten

- Säure-Basen-Regulierung bei Gelenkerkrankungen

Therapiemöglichkeiten, Ergänzungen (II)

Einzelmittel – Antidyskratika!

Taraxacum officinale (Urtinktur, Infus)

- Heilpflanze bei azider Diathese. Stabilisiert den Konsensus zwischen Leber und Niere

Filipendula ulmaria (Urtinktur, Infus, D4)

- Dämpft die Hitze, wenn Säuren gelbgallige Reaktionen hervorrufen (symptomatisch und konstitutionell)

Harpagophytum procumbens (Urtinktur, D4)

- Die Bitterstoffe wirken auf die drei Kochungen und haben somit eine antidykratische Wirkung, besonders bei degenerativ-rheumatischen Erkrankungen)

Formica rufa/Acidum formicicum (D4, D6; C6, C30)

- Umstimmungsmittel bei u.a. rheumatischen Krankheiten

Colchicum autumnale (D6; C3, C30)

- v.a. akute Gelenkgicht sowie bei chronischen Formen der Arthritis urica

Lithium chloratum (D6, Schüßler Ergänzungsmittel Nr. 16)

- Aktiviert die Ausscheidung von Säuren aus dem interstitiellen Raum
- Wirkt auf den schwarzgalligen Aspekt (kalt/trocken) der aziden Diathese

Tuberkulinie

Die (miasmatisch) chronischen Krankheiten in der Homöopathie

„Wenn Tuberkulose bei einem der Eltern gewesen ist, kann es vorkommen, dass ein oder zwei von den Kindern an manifester Tuberkulose erkranken werden, aber die anderen werden nicht an akuter Tuberkulose erkranken, sondern, wie auch später die Enkelkinder, werden sie andere Symptome der hereditären Tuberkulose aufweisen, die ich als Intoxikationssymptome gruppiert habe wie z.B. Struma oder Rheumatismus“ (Dr. J. Hollós)

Intoxikationssymptome der hereditären Tuberkulose:

- Kopfschmerzen
- Schwindel
- Schlafstörungen
- Nervöse Symptome
- Vasomotorische- und Temperaturstörungen, Schwitzen
- Kurzatmigkeit, schweres Atmen, Asthma
- Magenbeschwerden
- Habituelle Obstipation
- Blutarmut
- Menstruationsstörungen
- Morbus Basedow
- **Rheumatismus**

Obstipation!

Pathologischer Krankheitsreiz an Leber und Pankreas

Darm – Aspekte der passiven Darmanteile!

- Toxinbindung
 - Schleimhautabdichtung
 - Schleimhautschutz
 - Milieuverhältnisse
 - Neurovegetative Regulation
-
- Stuhlfördernde Nahrungsmittel in den Ernährungsplan mit aufnehmen
 - Ruhe und ausreichende Achtsamkeit bei der Nahrungsaufnahme (Stress, Verkrampfung)
 - Ausreichendes Kauen
 - Bei Bedarf Bitter- oder Glaubersalz (z. B. Firma Bombastus)
 - Toxinbindung (Carbo Königsfeld, Dr. Gustav Klein)
 - Milieusanierung (Lactisol, Galactopharm), Sauermolke und rechtsdrehende Milchsäure

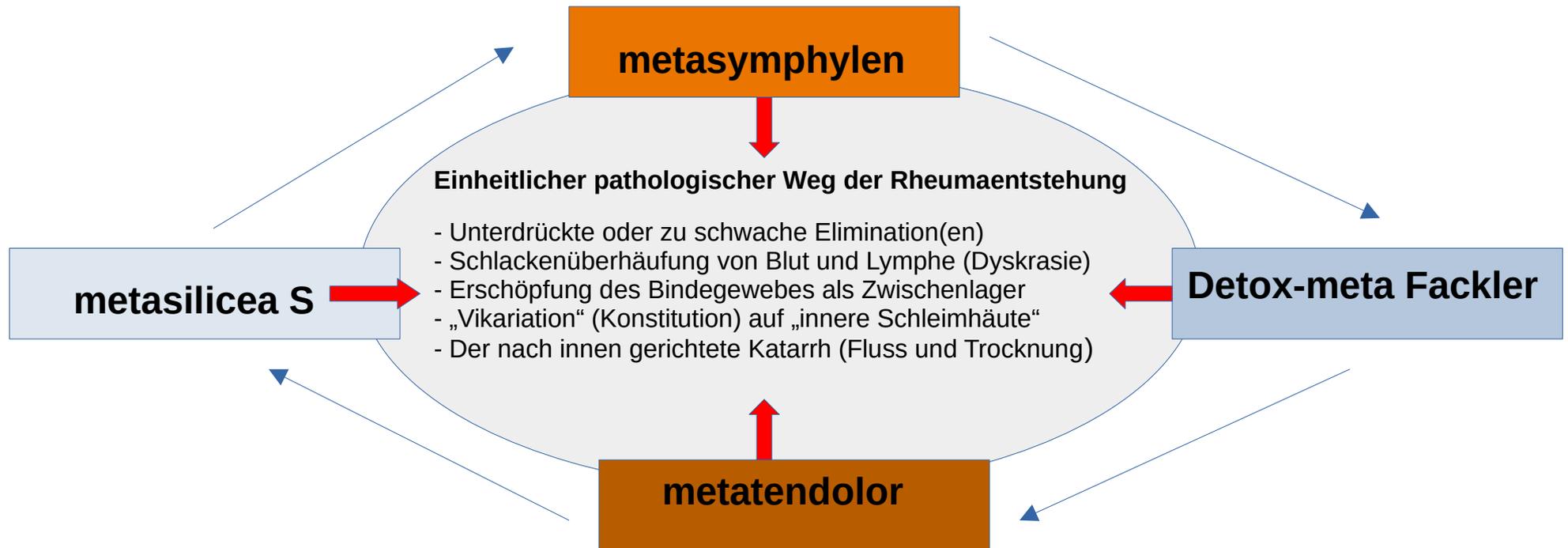
Hautatmung!

Beschreibung der unmerklichen und dauernden „Perspiratio insensibilis“ (unmerkliche Atmung der Haut). Sie dient der Entlastung von verbrauchten Stoffen und der Kompensation bei inneren Belastungen.

Bei der Unterdrückung der Hautatmung (Hautkrampf, Schwäche der Hautfunktion) kommt es zur Entstehung von serösen Schärfen sowie einer serösen Dyskrasie!

- Ausreichende Bewegung (leichtes Schwitzen...)
- Ausreichende Hygiene (Reinigung und Pflege der Haut – Berührungen, Luft und Licht)
- Ausgleich von seelischen Affekten und Stress
- Trockenbürsten
- Feuchtbürsten
- Reibungen und Massagen
- Behebung einer Magenschwäche (Atonia ventriculi)

Conclusio! - der alternde Mensch und die Belastung des Bewegungsapparates!



Schlussgedanken!

*„Heilen ist das Wiederherstellen des göttlichen Urbildes des Menschen.
Die Krankheit ist der Weg dazu“. (R.Steiner)*

Restitutio ad integrum meint nicht restauratio des früheren Zustandes, sondern das Wiedergewinnen des integren Urbildes des Menschen, aber nun in Neuordnung unter Einbeziehung der Errungenschaften durch die individuelle Aktivität in der Überwindung der Krankheit.

Literatur!

- Christoph Wilhelm Hufeland, Enchiridion medicum oder Anleitung zur medizinischen Praxis
- Joachim Broy, Die Biochemie nach Dr. Schüßler
- Joachim Broy, Die Konstitution, Humorale Diagnostik und Therapie
- Michael Schünemann, Ableiten, ausleiten, entgiften
- W. Hemm, S. Mair, Praktische Biochemie nach Dr. Schüßler
- Arnold Mayer, Traditionelle Europäische Medizin, Lehrbuch und Atlas zur TEM
- Bernhard Aschner, Technik der Konstitutionstherapie
- Heinrich Schipperges, Moderne Medizin im Spiegel der Geschichte
- Hans-Georg Gadamer, Über die Verborgenheit der Gesundheit
- Viktor von Weizsäcker, Warum wird man krank?

Zentrum für Naturheilkunde (ZfN), München

Homöopathische Themenabende

15.10.2024

Online! Bewährte Indikationen der Homöopathie - von der Erfahrung der alten Meister der Homöopathie

Homöopathische systemische Aufstellungsarbeit

16. und 17.11.2024, Präsenzveranstaltung, 225,00 Euro

Ich setze seit über zwei Jahrzehnten die systemische Aufstellungsarbeit ein, um die Beziehungen zwischen Menschen, Krankheiten und homöopathischen Arzneien greifbar zu machen. Diese Ansätze eignen sich insbesondere für ein erweitertes Lernen und bieten eine tiefere Einsicht in die Heilbewegungen der Homöopathie.

Dieses Seminar richtet sich an alle Therapeut*innen, die mit potenzierten Heilmitteln arbeiten und die in ihrer Arbeit Interesse haben auf das, was über den eigenen Tellerrand hinausreicht. Das gilt gleichermaßen für Anfänger und Fortgeschrittene.

- Körper-Symptom-Aufstellungen; Arzneimittel-Aufstellungen; Dynamiken des Ahnensystems

Markus Engel, Heilpraktiker

Schwerpunkte:

- Abendländische Heilkunde (ALH)
- Spagyrik
- Homöopathie/Miasmatik,
- Systemische Strukturaufstellungen nach SySt
- Langjähriger Berater und Coach naturheilkundlicher Unternehmen.
Organisator und Supervisor von Fachfortbildungen zur
Naturheilkunde und Miasmatik
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Fakom e.V.
- Mitglied im Fachbeirat der Fachzeitschrift N-Naturheilpraxis (Pflaum Verlag)

Kontakt: info@heilpraktiker-engel.de

